



KOMM IN UNSER TEAM

Polizei. Der Beruf

Stand: Februar 2012

Aktuelle Informationen für Bewerberinnen und Bewerber

Bewerbungsschluss

Bewerbungsschluss bei Ihrem Einstellungsberater ist der

- **15. Mai** für die am 1. März des Folgejahres beginnende Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst
- **15. November** für die am 1. September des Folgejahres beginnende Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst
- **30. September** für die am 1. Juli des Folgejahres beginnende Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst


Wiederholbarkeit des Auswahltests

Für Bewerberinnen und Bewerber, die zu einem früheren Zeitpunkt den Auswahltest zur Polizei Baden-Württemberg nicht erfolgreich bestanden haben, besteht die Möglichkeit, sich erneut zu bewerben und den Auswahltest einmalig zu wiederholen. Die Bedingungen und Informationen hierzu erfahren Sie bei Ihrer Einstellungsberaterin/Ihrem Einstellungsberater.

KOMM IN UNSER TEAM.

POLIZEI. DER BERUF.



A photograph of two police officers in uniform, smiling and looking at each other. The officer on the left is a woman with dark hair, wearing a white cap with a crest and a dark vest over a light blue shirt. The officer on the right is a man, also in uniform, wearing a white cap with a crest and a dark vest over a light blue shirt. He is holding a handgun in his right hand and a knife in his left hand. The background is blurred, suggesting an outdoor setting.

Den Polizeiberuf wählt man wohlüberlegt und nicht aus einer Laune heraus. Denn er ist einer der anspruchsvollsten und zugleich interessantesten Berufe überhaupt. Er bietet mir unterschiedlichste Tätigkeitsfelder, die meinen Neigungen und Talenten entsprechen - die beste Garantie dafür, diesen Beruf lebenslang mit Freude auszuüben."

DER BERUF „LIVE“ MITTEN IM LEBEN!

POLIZEIBEAMTIN ODER POLIZEIBEAMTER – DAS IST KEIN BERUF WIE JEDER ANDERE. DAZU GEHÖRT MEHR: NÄMLICH DIE BEREITSCHAFT, IM DIENST FÜR DIE ALLGEMEINHEIT STETS VOLLEN EINSATZ ZU BRINGEN.



Dabei stehen Sie immer wieder neuen und manchmal kritischen Situationen gegenüber, die nur mit Intelligenz, Weitblick und Sensibilität erfolgreich zu lösen sind. Aber dafür bietet Ihnen dieser Beruf auch mehr: Sie sind nicht nur „live“ dabei, wenn etwas passiert, sondern gestalten selbst mit. Sie übernehmen und tragen Verantwortung in menschlicher und rechtlicher Hinsicht.

In dieser Broschüre informieren wir Sie über diesen Beruf, der mehr Chancen und Möglichkeiten bietet, als Sie vermuten. Sie erhalten Informationen über alles, was Sie bei uns erwartet – und was Sie von uns erwarten dürfen.

Die Entscheidung für den Polizeiberuf ist eine Entscheidung fürs Leben – für Ihr eigenes und für das Ihrer Mitmenschen. Einerseits werden Sie als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter stets in der Öffentlichkeit wahrgenommen: Man blickt auf Sie – das verpflichtet. Und Sie handeln im Dienst unserer Gesellschaft – das zeichnet Sie aus. Andererseits bietet Ihnen die Polizei mit der garantierten Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung eine krisenfeste Zukunft: mit außergewöhnlichen Leistungen schon in der Ausbildung und einer zuverlässigen Absicherung für Ihre Familie und das Alter.

Wenn Sie sich zu einer Ausbildung bei der Polizei entschließen, entscheiden Sie sich für einen Beruf, der so spannend, so abwechslungsreich und so interessant wie kaum ein anderer ist – und für Kolleginnen und Kollegen, die wie Sie denken, die Verstärkung brauchen und die sich auf Sie freuen. Die Einstellungschancen bei der Polizei Baden-Württemberg sind so gut wie lange nicht mehr.



**MACHEN
SIE
HEUTE
DEN
ERSTEN
SCHRITT ...**

// Manchmal braucht man einen zweiten Anlauf, um im Beruf seine Erfüllung zu finden. Auch für ‚Spät-einsteiger‘ steht die Polizei mit ihrer Vielzahl an Tätigkeitsfeldern offen. Und oft werden aus ihnen die besten Polizisten, weil sie endlich ‚angekommen‘ sind.“



... DANN SIND SIE SCHON BALD AM ZIEL!

VIelfALT HAT VIELE GESICHTER! AUCH BEI DER POLIZEI BW!

Die Polizei BW ist die Summe aus rund 30.000 Menschen. Unsere Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten unterscheiden sich dabei in Alter, Kultur, Muttersprache, Herkunft, Bildung, Familienstand, Lebensmodellen und vielem mehr.

Diese Vielfalt bedeutet kreatives Potenzial, das wir bei der Polizei BW künftig verstärkt nutzen möchten. Die Polizei BW steht dabei für Weltoffenheit, Toleranz und ein vorurteilsfreies Miteinander. Das ist für uns die Basis einer zukunftsorientierten Polizeikultur. Dafür bieten wir Ihnen gute Entwicklungs- und Aufstiegschancen!

Werden Sie Teil dieser Vielfalt und unterstützen Sie uns!

EIN BEISPIEL?

Sie und Ihre Familie sind nach Deutschland zugewandert – dann brauchen wir Sie! Unterstützen Sie uns beispielsweise mit Ihren Kenntnissen über die Mentalität und Kultur anderer Länder oder auch Ihren fundierten fremdsprachlichen Fähigkeiten, die Sie als junge Frauen und Männer mit Zuwanderungshintergrund mitbringen. Ihre Erfahrungen sind für die Bewältigung unseres Einsatzalltags zunehmend von Bedeutung, denn wir begegnen täglich unterschiedlichen Situationen und Menschen. Darüber hinaus stärken Sie das Gefühl der Zugehörigkeit der in Baden-Württemberg lebenden Migrantinnen und Migranten.

Auch wenn Sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ist eine Bewerbung bei der Polizei unter den folgenden Voraussetzungen möglich:

- Sie beherrschen Ihre Muttersprache in Wort und Schrift,
- Sie verfügen über eine Aufenthaltsberechtigung, eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis oder eine Freizügigkeitsbescheinigung (bei EU-Bürgern gem. § 5 FreizügG) und
- Sie halten sich seit mindestens zehn Jahren in Deutschland auf.

Bieten Sie uns Ihre besonderen Talente – wir bieten Ihnen eine berufliche Zukunft! Werden Sie Teil des Teams und bewerben Sie sich jetzt!

VORAUSSETZUNGEN:

Als Bewerberin oder Bewerber sollten Sie

- nicht mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sein,
- für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten, wie sie im Grundgesetz verankert ist,
- für die Ausbildung zum Mittleren Dienst am Tag der Einstellung nicht jünger als 16 1/2 und nicht älter als 30 Jahre sein und über den mittleren Bildungsabschluss verfügen,
- für den direkten Einstieg in die Laufbahn des Gehobenen Dienstes über die Fachhochschulreife, das Abitur oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss, z. B. durch eine berufliche Qualifizierung, verfügen
- und mindestens 160 cm groß und körperlich fit sein.





SO BEWERBEN SIE SICH ...

... wenn Sie aus Baden-Württemberg stammen:

Wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Einstellungsberaterin bzw. an Ihren zuständigen Einstellungsberater ganz in Ihrer Nähe. Hier erhalten Sie die erforderlichen Bewerbungsunterlagen und alle wichtigen Informationen für eine erfolgreiche Bewerbung.

Auf der Rückseite der Broschüre finden Sie die entsprechende Telefonnummer. Rufen Sie einfach an!

... wenn Sie in einem anderen Bundesland wohnen:

Je nach Bundesland finden Sie Ihre zuständige Einstellungsberaterin bzw. Ihren zuständigen Einstellungsberater unter www.polizei-bw.de/berufsinfo. Hier bekommen Sie alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen und Informationen für eine erfolgreiche Bewerbung. Rufen Sie einfach an!

HINWEIS:

- **1. Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen sorgfältig handschriftlich aus und senden Sie ihn mit allen weiteren Unterlagen Ihrem Einstellungsberater zu.**
- **2. Bewerben Sie sich so früh wie möglich!**
- **3. Ausführliche Informationen erhalten Sie auch im Internet: www.polizei-bw.de/berufsinfo**

**WIR TESTEN
SIE ...**

**... SIE KÖNNEN
SCHON MAL
ANFANGEN ZU
TRAINIEREN!**





Beim eintägigen Auswahltest prüfen wir Ihre Fähigkeiten und Ihr Leistungsvermögen in folgenden „Disziplinen“:

1. SCHRIFTLICHER TEST

- Mit einem **DIKTAT** bewerten wir Ihre Rechtschreibkenntnisse.
- Im **SPRACHVERSTÄNDNISTEST** müssen Sie uns zeigen, ob Sie richtig Deutsch können. Der Test ist im Multiple-Choice-Verfahren angelegt.
- Der computergestützte **INTELLIGENZTEST** besteht aus mehreren Aufgaben und zeigt uns, inwieweit Sie logisch denken können.

2. SPORTLEISTUNGSTEST

Koordinationsfähigkeit, Schnelligkeit und eine gute Ausdauer sind wesentliche Merkmale der körperlichen Fitness einer Polizeibeamtin/eines Polizeibeamten. Deshalb müssen Sie uns beim Sportleistungstest beweisen, dass Sie fit sind für die Polizei.

- Die **KOORDINATIONSFÄHIGKEIT** testen wir mit einem ca. 22 m langen Hindernisparcours, den Sie unter Zeiterfassung so schnell wie möglich bewältigen sollten.

SO TRAINIEREN SIE:

Wendelläufe, Überspringen und Durchkriechen von Kasten-
teilen

- Die **SCHNELLIGKEIT** testen wir, indem wir die Zeit stoppen, die Sie für eine ca. 70 m lange Strecke mit drei Richtungswechseln benötigen.

SO TRAINIEREN SIE:

Sprinttraining, Richtungswechsel bei schnellem Lauf, Training der Antrittsschnelligkeit

- Zum Abschluss prüfen wir die **AUSDAUERFÄHIGKEIT**.

SO TRAINIEREN SIE:

Regelmäßiges Lauftraining. Überprüfen Sie sich selbst

Weitergehende Informationen zum Sportleistungstest finden Sie unter: www.polizei-bw.de/berufsinfo



3. AUSWAHLGESPRÄCH

Das Auswahlgespräch wird in Form eines strukturierten Interviews durchgeführt und beinhaltet neben Ihrer persönlichen Vorstellung Fragen zur sozialen Kompetenz, Belastbarkeit, Leistungsmotivation, Selbstkontrolle und Selbstständigkeit.

Am Ende des Auswahltests teilen wir Ihnen mit, ob Sie „bestanden“ haben und wie es für Sie weitergeht.

ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG

Die besonderen Anforderungen des Polizeidienstes setzen voraus, dass Ihr Gesundheitszustand sehr gut ist. Um Ihre Dienstauglichkeit festzustellen, bitten wir Sie nach bestandenem Test zu einer sorgfältigen ärztlichen Eignungsuntersuchung, bei der z. B. Gewicht, Größe, Seh- und Hörvermögen überprüft werden.





Das Ausbildungskonzept der Bereitschaftspolizei ist sowohl inhaltlich als auch methodisch auf modernem Stand. Besonders motivierend ist dabei der Wechsel von theoretischen und praktischen Anteilen. Die Ausbilder achten auch stets darauf, ihre Lehrinhalte möglichst anschaulich und lebendig zu vermitteln. Das hat mir beim Lernen enorm geholfen. Jedenfalls bin ich nun sicher, dass ich auf den praktischen Dienst bestens vorbereitet bin.“



DER EINSTIEG IN DEN MITTLEREN DIENST.

Die 30-monatige Ausbildung für den Mittleren Polizeivollzugsdienst in den Polizeischulen Biberach, Böblingen, Bruchsal, Göppingen und Lahr verknüpft Theorie und Praxis vom ersten Tag an. Mit den Leitthemen „Streife“, „Verkehrsüberwachung/-unfallaufnahme“ und „Kriminalitätsbekämpfung“ werden Sie fächerübergreifend auf Ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Das Erlernte können Sie im situativen Handlungstraining sofort in die Praxis umsetzen: In realitätsnahen Rollenspielen üben Sie polizeiliche Alltagssituationen wie zum Beispiel eine Fahrzeugkontrolle oder eine Vernehmung. Dazu sind Sie in Kleingruppen eingeteilt und es stehen Ihnen speziell ausgestattete Räume zur Verfügung.

SITUATIVES HANDLUNGSTRAINING

RECHT	POLIZEITAKTISCH BEGRÜNDETES VERHALTEN	PSYCHOLOGISCH BEGRÜNDETES VERHALTEN	SACH-BEARBEITUNG
<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundrechtseingriffe ○ formelles Recht ○ materielles Recht 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eigensicherung ○ polizeiliche Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konflikt-handhabung ○ Gesprächsführung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ DV-Verfahren ○ Ermittlungsberichte ○ Anzeigenfertigung



Ausbildungsverlauf Mittlerer Dienst (30 Monate)

Ausbildung

ABSCHLUSSKURS 6 MONATE	LEITTHEMENUNTERRICHT	WEITERE UNTERRICHTSFÄCHER, Z. B. FÜHRUNGSLEHRE, ÖFFENT- LICHES DIENSTRECHT, SPORT
PRAKTIKUM 2 6 MONATE	PRAKTIKUM 2 BEI EINEM POLIZEIREVIER	
AUFBAUKURS 6 MONATE	LEITTHEMENUNTERRICHT	WEITERE UNTERRICHTSFÄCHER, Z. B. ABWEHR- UND ZUGRIFFS- TRAINING, SPORT
PRAKTIKUM 1 3 MONATE	PRAKTIKUM 1 BEI EINEM POLIZEIREVIER	
GRUNKURS 9 MONATE		
TEIL 2 = 5 MONATE LEITTHEMENUNTERRICHT	LEITTHEMENUNTERRICHT: STREIFE, VERKEHRSÜBER- WACHUNG/-UNFALLAUFNAHME, KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG	WEITERE UNTERRICHTSFÄCHER, PROJEKTE IN SEMINARFORM, PRAXISHOSPITATIONEN
TEIL 1 = 4 MONATE FÄCHER- ZENTRIERTER UNTERRICHT	GRUNDLAGENVERMITTLUNG	

DIE AUS- BILDUNG ZUM MITTLEREN DIENST.

NEBEN DEN INHALTEN DER LEIT-
THEMEN STEHEN AUCH DEUTSCH,
ENGLISCH BZW. FRANZÖSISCH,
GESCHICHTE/POLITISCHE
BILDUNG, PSYCHOLOGIE,
BERUFSETHIK, ÖFFENTLICHES
DIENSTRECHT, DATEN-
VERARBEITUNG, SPORT,
ABWEHR- UND ZUGRIFFS-
TRAINING SOWIE ZWANGS-
MITTEL- UND SCHIESSTRANING
AUF DEM STUNDENPLAN.



Der Einsatz mit Blaulicht und Martinshorn stellt hohe Anforderungen an die Fahrerin/den Fahrer eines Streifenwagens. Auf diese häufig auftretende Stresssituation werden Sie bestens vorbereitet. In praxisnahen Fahr- und Sicherheitstrainings lernen Sie, Ihr Fahrzeug auch in Grenzsituationen sicher zu beherrschen.

In allen Fächern werden Sie von pädagogisch geschulten Beamtinnen und Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei, in den allgemeinbildenden Fächern auch von Lehrerinnen und Lehrern aus dem Kultus-

bereich ausgebildet. In einem drei- und sechsmonatigen Praktikum können Sie das erlernte Wissen bei einem Polizeirevier in die Praxis umsetzen.

Nach der Ausbildung werden Sie den Anforderungen, die Ihr Beruf an Sie stellt, gewachsen sein. Denn wir bereiten Sie gut darauf vor.

BEISPIEL FÜR EINEN STUNDENPLAN

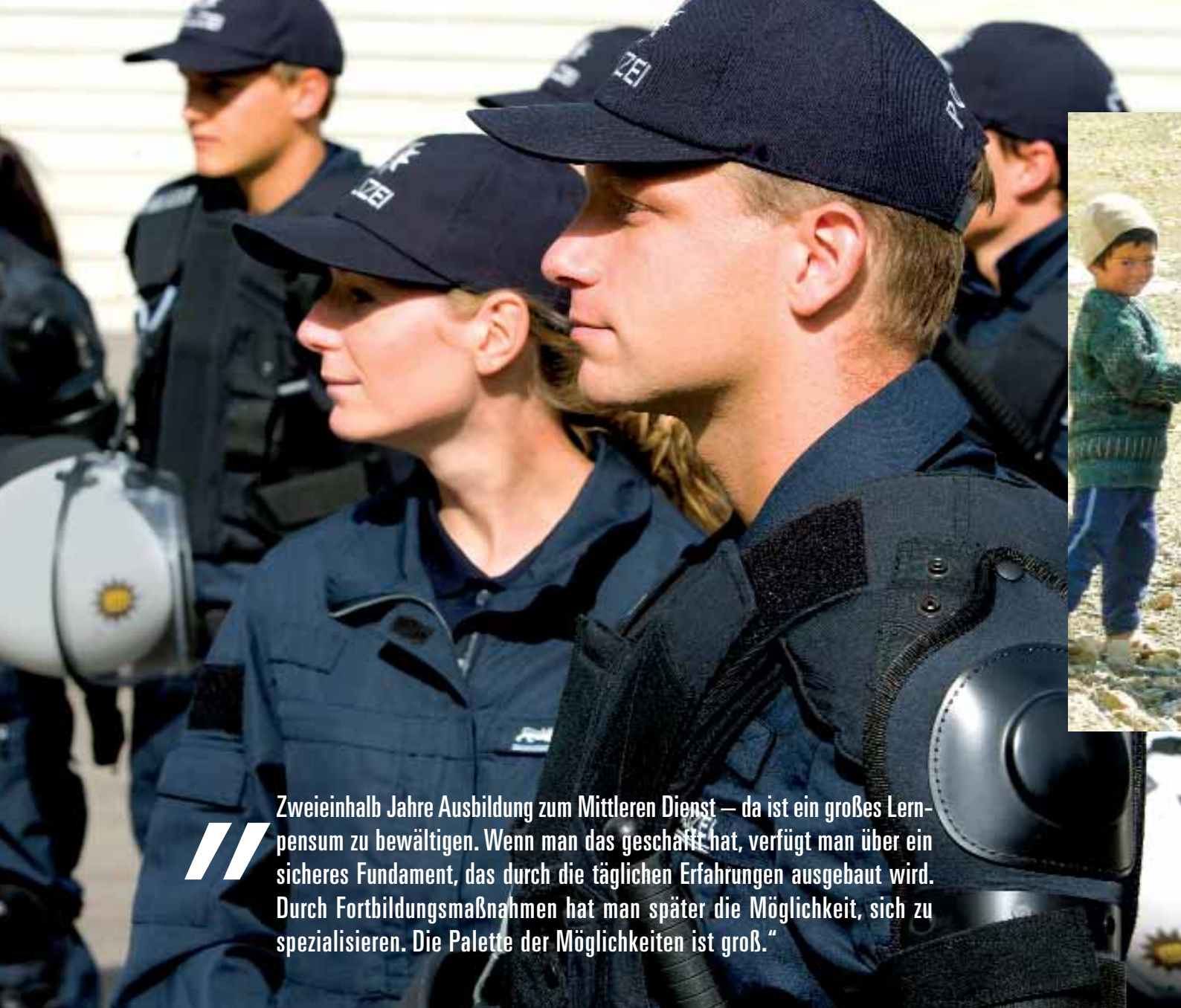
Stundenplan, z. B. Aufbaukurs

■ ■ ■ Leitthemenausbildung (Theorie + Praxis) ■ Praktische Ausbildung ■ Theorie

Stundenplan

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7.25 – 8.10	LEITTHEMA STREIFE Anwendung von Zwangsmitteln (Schusswaffen)*	Öffentliches Dienstrecht	LEITTHEMA VERKEHRsunFALL-AUFNAHME/ VERKEHRsunÜBERWACHUNG Anhalten und Kontrolle von Fahrzeugen*	Sport (Schwimmen und Retten)	Abwehr- und Zugriffstraining*
8.15 – 9.00	Polizeiliche Personenfeststellung*	LEITTHEMA VEKEHRsunFALL-AUFNAHME/ VERKEHRsunÜBERWACHUNG Anhalten und Kontrolle von Fahrzeugen*	Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten		
9.25 – 10.10	Grundsätze der Eigensicherung*			LEITTHEMA KRIMINALITÄTsunBEKÄMPFUNG Vernehmung* (Beschuldigter, Zeugen)	LEITTHEMA KRIMINALITÄTsunBEKÄMPFUNG Vernehmung* (Beschuldigter, Zeugen)
10.15 – 11.00	Englisch oder Französisch	Sport	luK – Vorgangsbearbeitung am PC	Spurensicherung* (Täter, Opfer)	Spurensicherung* (Täter, Opfer)
11.05 – 11.50	luK – Vorgangsbearbeitung am PC				
12.50 – 13.35	Zwangsmittel- und Schießtraining*	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts	SITUATIVES HANDLUNGsunTRAINING zu Inhalten der Leitthemen*	SITUATIVES HANDLUNGsunTRAINING zu Inhalten der Leitthemen*	Geschichte/ politische Bildung
13.40 – 14.25		LEITTHEMA STREIFE Anwendung von Zwangsmitteln (Schusswaffen)*			Geschichte/ politische Bildung
14.40 – 15.25	Einsatzausbildung*	Polizeirechtliche Personenfeststellung*	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts	-----
15.30 – 16.15		Informationssammlung und Bewertung*	Deutsch	Zwangsmittel- und Schießtraining*	-----

* Unterricht durch Lehrerteam



“Zweieinhalb Jahre Ausbildung zum Mittleren Dienst – da ist ein großes Lernpensum zu bewältigen. Wenn man das geschafft hat, verfügt man über ein sicheres Fundament, das durch die täglichen Erfahrungen ausgebaut wird. Durch Fortbildungsmaßnahmen hat man später die Möglichkeit, sich zu spezialisieren. Die Palette der Möglichkeiten ist groß.”

NACH DER AUSBILDUNG.

DIREKT NACH DER AUSBILDUNG FÜR DEN MITTLEREN DIENST

Sie sind Polizeimeisterin oder Polizeimeister und können jetzt selbst herausfinden, wo Ihre Stärken und Neigungen liegen: zunächst im täglichen Einsatz an einem der fünf Standorte der Bereitschaftspolizeidirektionen. Danach ergeben sich für Sie folgende Einsatzbereiche:

- bei den Polizeirevierern im Streifendienst
- bei der Verkehrspolizei (nach dem Besuch von Fortbildungsseminaren)
- bei der Bereitschaftspolizei als Gruppenführerin oder Gruppenführer

Bei guten Leistungen haben Sie – aufbauend auf Ihre Ausbildung – die Möglichkeit, in Ihrer Freizeit bei der Bereitschaftspolizei die Fachhochschulreife zu erwerben. Dies ist ein Grundstein für den Aufstieg in den Gehobenen Dienst.



Einmal Polizist, immer Polizist – und zwar aus Überzeugung, aus Liebe zum Beruf. Diese Haltung ist bei den Kolleginnen und Kollegen weit verbreitet und die Bestätigung dafür, dass man mit Motivation und Kompetenz den richtigen Beruf ausübt – einen Beruf, der vom ersten Tag an nichts von seiner Faszination eingebüßt hat.“

EINSTIEG IN DEN GEHOBENEN DIENST.

DER EINSTIEG IN DEN GEHOBENEN DIENST: STUDIUM ODER PRAXIS? WIR BIETEN BEIDES!

Um sich für den Gehobenen Dienst zu qualifizieren, ist die Eingangsvoraussetzung die Fachhochschulreife, das Abitur oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss.

Wenn Sie überdurchschnittliche Leistungen aufweisen können, entscheidet ein Auswahlverfahren über die Zulassung zum Studium an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der neunmonatigen Vorausbildung bei der Bereitschaftspolizei und dem 36 Monate dauernden Studium mit Praxiselementen arbeiten Sie mit erweiterter Verantwortung bei der Schutz- oder Kriminalpolizei.

Ihr Gehalt läuft während des Studiums weiter – Sie studieren also ohne finanzielles Risiko. Wäre das etwas für Sie?



Während der neunmonatigen Vorausbildung bei der Bereitschaftspolizei werden Ihnen die Leitthemen „Streifen“, „Verkehrsüberwachung/-unfallaufnahme“ sowie „Kriminalitätsbekämpfung“ vermittelt. Der Unterricht wird um Praxishospitationen bei einem Polizeirevier ergänzt. In dieser Zeit endet der Unterricht für Sie jeweils donnerstags.

Von Freitag bis Sonntag hospitieren Sie mindestens sieben Stunden in einer Dienstgruppe eines Polizeireviers. Dadurch erfahren Sie, wie das theoretische und in Übungen erlernte Wissen in die Praxis umgesetzt wird.

Das 36-monatige Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen beginnt nach der Vorausbildung mit dem sechsmonatigen Grundpraktikum bei einem Polizeirevier.

Erfahrene Polizistinnen und Polizisten leiten Sie in dieser Zeit an, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Im weiteren Verlauf studieren Sie an der Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen gemeinsam mit den Aufstiegsbeamtinnen und Aufstiegsbeamten des Mittleren Dienstes der Schutz- und Kriminalpolizei. Während des Studiums werden Sie dann nochmals in dem sechsmonatigen Hauptpraktikum Praxiserfahrung sammeln.



Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz bei der Polizei sind so gut wie lange nicht mehr. Wenn Sie nach der Schule oder auch nach einer Berufsausbildung oder einem Studium gerne im Team arbeiten wollen, wenn Sie charakterfest und stressstabil sind, Verantwortung nicht scheuen und darüber hinaus noch sportlich fit sind, werden Sie bei der Polizei Ihre berufliche Zukunft finden.“

Die hauptsächliche Arbeit der Kriminalpolizei ist es, Straftaten vom Diebstahl bis zum Kapitalverbrechen zu verhindern oder aufzuklären. Das ist nicht immer einfach, weil man stets mit menschlichen Schicksalen und oft mit problematischen Situationen konfrontiert wird. Wenn man sich aber bewusst für diese Laufbahn und diese Art der Arbeit entschieden hat, gibt einem die erfolgreiche Aufklärung eines Falls immer wieder einen neuen Motivationsschub.“



Ablauf der Ausbildung zum Gehobenen Dienst (45 Monate)

Ausbildung

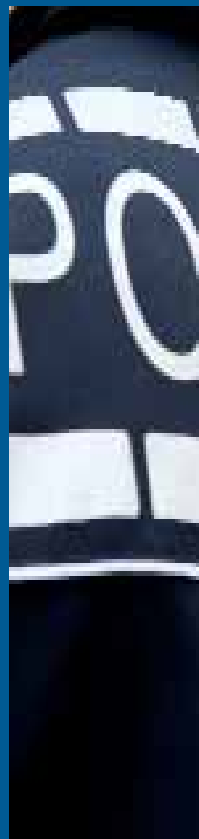




DAS STUDIUM UND IHRE MÖGLICHKEITEN.

DIREKT NACH DER AUSBILDUNG IN DEN GEHOBENEN DIENST

Mit erfolgreichem Abschluss des Studiums erwerben Sie den Hochschulgrad „Bachelor of Arts (B.A.) – Polizeivollzugsdienst/ Police Service“ und werden zur Kommissarin/zum Kommissar ernannt. Im Anschluss stehen Ihnen anspruchsvolle Positionen offen.



IHRE LEISTUNG BELOHNEN WIR!

BERUF FÜRS LEBEN

Hier sind die Perspektiven, die wir Ihnen bieten können: Sie werden Beamtin bzw. Beamter auf Lebenszeit. Mit allen Rechten und Pflichten. Deshalb legen wir Wert auf Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Gesundheit und ein menschlich faires und integrires Verhalten.

FESTES GEHALT VON ANFANG AN

Ist das ein Wort? Sofort mit dem Beginn Ihrer Ausbildung stehen Sie auf der Gehaltsliste des Landes. Da lohnt sich das Rechnen.

Das Einkommen, das schon in der Ausbildung stimmt.



Mittlerer Dienst

Während der Ausbildung Mittlerer Dienst	Nettoverdienst
als Polizeimeisteranwärter/-in, ledig, Steuerklasse I, 19 Jahre	
im 1. Jahr	949,- €*
im 2. Jahr	1.005,- €*
ab dem 3. Jahr	1.060,- €*

* Der Nettoverdienst reduziert sich um den Anteil für die Verpflegungskosten sowie die Versteuerung des geldwerten Vorteils für die Unterkunft bei der Bereitschaftspolizei.

Gehobener Dienst

Während der Ausbildung Gehobener Dienst	Nettoverdienst
als Polizeikommissaranwärter/-in, ledig, Steuerklasse I, 19 Jahre	
im 1. Jahr	995,- €*
im 2. Jahr	1.050,- €*
ab dem 3. Jahr	1.104,- €*

* Der Nettoverdienst reduziert sich um den Anteil für die Verpflegungskosten sowie die Versteuerung des geldwerten Vorteils für die Unterkunft bei der Bereitschaftspolizei.



Polizeibeamter – für viele junge Menschen ein Traumberuf. Die Polizei bietet ein großes Spektrum an Möglichkeiten, sich diesen Traum zu verwirklichen. Und man agiert dann mit dem Bewusstsein, eine unverzichtbare und wertvolle Funktion in unserer Gesellschaft auszuüben.“



EIN NETZ DER SOZIALEN SICHERHEIT.

**WIE JEDER
ARBEITGEBER
LEGEN WIR
GROSSEN WERT
AUF IHR WOHL-
ERGEHEN – DAS
IST SCHLIESSLICH
DIE VORAUS-
SETZUNG FÜR
GUTES UND
ERFOLGREICHES
ARBEITEN.**

Wir leisten einiges, was zu Ihrer persönlichen und familiären Absicherung beiträgt:

- Gewährung von Heilbehandlung (freie Heilfürsorge),
- zeitlich unbegrenzte Gehaltsfortzahlung, wenn Sie krank werden,
- je nach Alter 26–30 Tage Urlaub, im Schichtdienst bis zu 35 Tage,
- Verpflegung bei der Bereitschaftspolizei zu einem niedrigen Tagessatz, freie Dienstkleidung (Schutzpolizei),
- erhöhte Unfallfürsorge,
- Zulagen für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit,
- gute Voraussetzungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

KEIN BERUF WIE JEDER ANDERE!

**POLIZEI. DER BERUF.
SO INTERESSANT WIE DAS
LEBEN.**

Als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter stehen Sie Tag für Tag mitten im öffentlichen Leben: Sie sind „live“ dabei und wirken mit für ein harmonisches Miteinander nach rechtsstaatlichen Spielregeln. Interessante und nicht immer ungefährliche Aufgabengebiete erfordern Ihren persönlichen Einsatz. Sie handeln im Dienst aller Bürgerinnen und Bürger

unseres Staates. Das ist einerseits eine große Verantwortung und andererseits eine reizvolle Herausforderung. In kaum einem anderen Beruf wird ein so hohes Maß an persönlicher Einsatzbereitschaft und Identifikation mit der Aufgabe erwartet – dafür erwartet Sie aber auch eine außergewöhnliche Form der beruflichen Selbstverwirklichung und persönlichen Zufriedenheit. Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne ausführlich!

Informationen über die Polizei Baden-Württemberg erhalten Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
www.polizei-bw.de



UNSERE LEITBILDER – DARAN ORIENTIEREN WIR UNS:

**Für uns steht
der Mensch
im
Mittelpunkt**

**Nur
gemeinsam
erreichen wir
unsere Ziele**

**Unser Dienst
erfordert
den ganzen
Menschen**

**Recht und
Gesetz be-
stimmen unser
Handeln**

**Die Zukunft
mitgestalten
–
unser Weg**

**Bürgernähe
führt
uns zum
Erfolg**



NOCH FRAGEN?

Ihre Einstellungsberaterinnen und Einstellungsberater bei den Polizeidirektionen, den Polizeipräsidiën und den Bereitschaftspolizeidirektionen stehen zur Verfügung. Sie beraten Sie ausführlich und kompetent auf Ihrem Weg zu einem Ausbildungsplatz bei der Polizei Baden-Württemberg. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.



**Ganz in Ihrer Nähe: Ihre Einstellungs-
beraterin/Ihr Einstellungsberater freut sich
auf Ihren Anruf!**

www.polizei-bw.de

- | | | | |
|--|--------------------------|---|-------------------------|
| ○ Polizeidirektion Aalen | 07361/580-108 | ○ Polizeidirektion Ravensburg | 0751/803-1112 |
| ○ Polizeidirektion Balingen | 07433/264-111 | ○ Polizeidirektion Reutlingen | 07121/942-1012 |
| ○ Polizeidirektion Biberach | 07351/447-220 | ○ Polizeidirektion Rottweil | 0741/477-106 |
| ○ Polizeidirektion Böblingen | 07031/13-2016 | ○ Polizeidirektion Schwäbisch Hall | 0791/400-405 |
| ○ Polizeidirektion Calw | 07051/161-102 | ○ Polizeidirektion Sigmaringen | 07571/104-206 |
| ○ Polizeidirektion Emmendingen | 07641/582-127 | ○ Polizeipräsidium Stuttgart | 0711/8990-2050 |
| ○ Polizeidirektion Esslingen | 0711/3990-111 oder -112 | ○ Polizeidirektion Tauberbischofsheim | 09341/81-1104 |
| ○ Polizeidirektion Freiburg | 0761/882-4012 | ○ Polizeidirektion Tübingen | 07071/972-8015 |
| ○ Polizeidirektion Freudenstadt | 07441/536-202 | ○ Polizeidirektion Tuttlingen | 07461/941-101 oder -103 |
| ○ Polizeidirektion Friedrichshafen | 07541/701-1014 | ○ Polizeidirektion Ulm | 0731/188-1110 |
| ○ Polizeidirektion Göppingen | 07161/63-2031 | ○ Polizeidirektion Villingen-Schwenningen | 07721/601-213 |
| ○ Polizeidirektion Heidelberg | 06221/99-1012 | ○ Polizeidirektion Waiblingen | 07151/950-271 |
| ○ Polizeidirektion Heidenheim | 07321/322-121 | ○ Polizeidirektion Waldshut-Tiengen | 07741/8316-204 |
| ○ Polizeidirektion Heilbronn | 07131/104-1111 bis -1113 | | |
| ○ Polizeipräsidium Karlsruhe | 0721/939-4012 | | |
| ○ Polizeidirektion Konstanz | 07531/995-1022 | | |
| ○ Polizeidirektion Künzelsau | 07940/940-110 | | |
| ○ Polizeidirektion Lörrach | 07621/176-105 oder -106 | | |
| ○ Polizeidirektion Ludwigsburg | 07141/18-5011 | | |
| ○ Polizeipräsidium Mannheim | 0621/174-2015 | | |
| ○ Polizeidirektion Mosbach | 06261/809-151 | | |
| ○ Polizeidirektion Offenburg | 0781/21-1211 | | |
| ○ Polizeidirektion Pforzheim | 07231/186-1203 | | |
| ○ Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden | 07222/761-505 | | |